



Birgit Lauda
(Galeristin)

„Ich wünsche mir mehr Gleichberechtigung. Mit meiner Foundation geben wir Künstlerinnen die Möglichkeit, sichtbar zu sein.“

Dagmar Koller
(Grande Dame)

„Wir Frauen sind noch immer zu wenig beachtet. Ich wünsche mir, dass wir akzeptiert, verehrt und geliebt werden. Leider weiß ich nicht, wie wir die Emanzipation schneller vorantreiben könnten. Wenn ich es wüsste, würde ich es sofort umsetzen.“

Marika Lichter
(Künstlermanagerin)

„Angesichts der unfassbaren Not und Bedrohung in der Ukraine kann ich mir zum Weltfrauentag nur wünschen, dass diese mutigen Frauen es schaffen, sich und ihre Familien in Sicherheit zu bringen. Helfen wir!“



Beatrice Körmer
(Miss Europe)

„Gerade in der jetzigen Situation sollten wir vor allem Frauen in der Ukraine unterstützen. Weiters wünsche ich mir, dass Frauen im Job endlich auch finanziell gleichgestellt werden.“

Gedanken zum Weltfrauentag

Neben dem Wunsch nach Frieden in der Ukraine wollen die Promi-Ladys vor allem eines: Gleichberechtigung.

Zeichen. Anlässlich des heutigen Weltfrauentags setzen auch österreichische Society-Ladys ein Zeichen. Für viele haben Frauen in der Gesellschaft bereits einiges erreicht – mit viel Luft nach oben. Überschattet werden die Wünsche und Forderungen der Frauen aber vom Krieg in der Ukraine. Für alle Promi-Ladys steht die Unterstützung der Frauen im Krieg an erster Stelle.



Christina Lugner
(Society-Lady)

„Frauen sind immer mehr in Führungspositionen anzutreffen und gelten als gleichwertig; es war natürlich traurig, überhaupt Diskussionen darüber zu führen, jedoch hat es sich gelohnt. Natürlich gibt es immer noch Männer, die dies nicht wahrhaben wollen, doch sind die eine aussterbende Spezies.“